

so für sich gering vnd vnachtsam / zu solchen Ehren / vnd zu solcher Profession gebracht worden.

Den Ursprung dieser Kunst belangend / vermeynen etliche / es sey in Hispanien erstlich erfunden worden / wie den noch auff den heutigen tag die beste Meister allda gefunden / vnd die schönste Arbeit dannenher gebracht wirdt / welchen M. Petrus Paulus Maioranus in der Statt Neapoli wol gleich zu achten / wo nicht gar vor zu ziehen / als welcher dieser Kunst so mächtig / daß ich nicht glaube / daß es ihm jemand leichtlich nachthun werde. Diweil aber vielleicht jemande möchte begeren zu wissen / wie man solche Leder zurichtet: vnd sie zu solcher Zierde vnd Perfection bringt / so soll man wissen / daß man sonderlich die Fell dazu braucht / damit die Schuster die Schuh füttern / dieselbe macht man außwendig / da das Haar gestanden / gar glatt / darnach legt man sie eine Nacht ins Wasser zu weichen / vnd arbeitet sie folgendes Tags wol vber einen glatten Stein / daß sie gelinde werden: Darnach wäscht man sie fleißig auß / vnd leßt das Wasser wol herauß seigen. Wann sie beynaher trucken / hat man einen glatten Stein / so etwas breiter ist / als das Fell / vber denselbigen spannet man das Fell mit einem Eisen / so darzu gemacht / vnd reibet es mit einem Lumpen / biß es wol außgetruckenet: Darnach macht man einen Leim von Pergamentschnitzeln / damit leimet man gemeldtes Fell gar wol / vnd leget also bald geschlagene Silberblätter darauff / daß es ganz bedeckt wirdt / vnd wann es trucken / wäscht man das / so nicht glatt auffliegt / mit einem genetzten Schwamm sänfft-

lich ab / vnd hengt es hernach auff ein Seil / da der Stange / zu truckenen. Endlich spannet man es mit Nägeln auff ein glattes Brett / biß es ganz trucken / vnd schneidet es viereckigt / oder wie man es haben wil / da die enden / so etwas vngeschlacht / abgehen / nimpt es widerumb von gemeldtem Brett / vnd spannet es vber den vorigen Stein / allda man es glättet / oder polieret / mit einem Stein / so Lapis Ematitis genennet / so wirdt es schön vnd glänzendt. Darnach hat man hölzerne Formen / darinn die Bilder / die man auff wil drucken / geschnitten: Vnd so man auch andere Farben wil darauff haben / so tregt man sie mit Dinten von Förniss / vnd Rauch von Fischbein gemacht / auff gemeldte Formen / leget das Fell darauff / vnd drucket es also. Darnach spannet man es widerumb auff ein Brett / vnd leßt es trucken werden: vnd wann es trucken / so gibt man ihm einen Goldförniss / so von viertheilen Leinöl / vnd einem theil Aloes Caballini, zweytheil Dennen Harz / vnter einander gesotten / so kriegt es einen Glantz vnd Farb / als wenn es lauter Gold were: vnd wo man die Silberfarb behaltē wil / hebt man den Förniss mit einem Messer sauberlich ab / vnd leßt es also truckenen. Wann es nun trucken / so mahlet man noch darauff / was man haben wil / vnd sticht oder formiert es hernach mit Stempffeln / wie man in solcher Kunst pflegt zu gebrauchen. Wenn sie also fertig / nahet man die Fell zusammen in solcher größe / breite vñ lēnge / wie man die Stück haben wil / vnd leßt ihm die Arbeit / wie man siber / wol bezahlen. Daben wir es lassen bleiben / vnd wollen vns nach andern Leuten.

## A N N O T A T I O

## Vber den Vier vnd achtzigsten Discurs.

Garinbertus pfleget von Serbern vnd Löbern zu sagen / daß sie der Bogenschützen vnd Bogenmacher Gesellen weren. Dann wie dieselbige bißweilen ihre Bogen also spannen / daß entweder der Bogen oder die Sehne zerspringt / also ziehen diese gute Leute das Leder mit ihren Zähnen / daß sie es bißweilen zerreißen.

## Der Fünff vnd achtzigste Discurs.

## Von Handschuch / Ballonen vnd Ballenmachern.

Handschuch  
macher.



Je Handschuchmacher hat man bey den Römern auch vnter dem Namen Alutarius begriffen / wie dann Plautus in einer seiner Comedien / da er diesen Namen brauchet / sonderlich von diesem Handwerck redet. Dannenhero man kan abnehmen / daß die Handschuchmacher auch bey den Alten sind bekandt gewesen / wie es dann glaubwürdig / daß beydes die Asiatische Böl-

cker / so auß dermassen weich vnd weiblich gewesen / ihre Hände in der heißen Sonnen nicht haben lassen verbrennen: vnd die Septentrionalische dieselbige in der vbergrossen Kälte nicht werden haben erfrieren lassen. Es bestehet aber diese Kunst meistens theils in einem Kneipff / vnd in einem Model / damit vnd darnach sie ihr Leder schneiden / vnd darnach mit zwanzig oder fünff vñ zwanzig stück weit gnug von einander zusammen heften / vnd geschick-